

Landjugendliche gründen aus zwei Verbänden die „KLJB Niedersachsen“

Nach Zustimmung der Mitglieder bei Landesversammlung: Oldenburger und Osnabrücker bilden zusätzliches Gremium

Oldenburger Münsterland (sg). Neue Strukturen innerhalb der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB): Am Sonntag hat sich die „KLJB Niedersachsen“, ein Zusammenschluss aus den Landesverbänden Oldenburg und Osnabrück, gegründet. Die beiden Landesverbände bleiben jedoch bestehen und in ihrer Arbeit eigenständig. Schon auf den jeweiligen Landesversammlungen im vergangenen März stimmten die Mitglieder der beiden Verbände für einen Zusam-

menschluss, jetzt stand die Gründungsfeier auf dem BDKJ-Jugendhof in Vechta an. Dazu luden die beiden Landesvorstände Vertreter der Ortsgruppen sowie die hauptamtlichen Mitarbeiter ein. Die anwesenden Landjugendlichen gründeten die KLJB Niedersachsen einstimmig und wählten direkt den ersten Vorstand: Aus dem Landesverband Oldenburg werden Verena Heseding und Torben Kessen entsendet, der Landesverband Osnabrück stellt Jonas Gels

und Christoph Timmer. Ziel der KLJB Niedersachsen als zusätzliches Gremium ist es, die Zusammenarbeit der beiden Landesverbände zu stärken. Außerdem soll die Interessensvertretung gegenüber der Politik und der KLJB-Bundesebene intensiviert werden. Darüber hinaus organisiert der neue Vorstand niedersachsenweite KLJB-Veranstaltungen, wie das Niedersachsen-Quiz, das am 2. September in Bad Laer (Landkreis Osnabrück) stattfinden wird.



Freude über den Zusammenschluss: Am vergangenen Sonntag gründeten die Landjugendlichen in Vechta die „KLJB Niedersachsen“.

Foto: KLJB